

Preferred Business Partner Programm des Deutschen Versandhandels ® (PBPP)

Frankfurt, den 14. November 2008
Herausgegeben vom
Bundesverband des Deutschen Versandhandels e.V.

Teilnahmebedingungen

1. Teilnahme
 - 1.1. Teilnahmeberechtigte
 - 1.2. Qualifikation
 - 1.3. Aufnahmeantrag
 - 1.4. Teilnahmegebühr
 - 1.5. Teilnahmebeginn

2. Leistungen
 - 2.1. Hinweis auf die Teilnahme und Verwendung des Logos
 - 2.2. Aufnahme in das bvH Dienstleisterverzeichnis
 - 2.3. Zugang zu Verbandsveranstaltungen und Dienstleistertag
 - 2.4. Leistungsergänzungen
 - 2.5. Förderungspflicht der Teilnehmer

3. Verstoß gegen Teilnahmebedingungen, Vertragsbeendigung, Änderungen des Programms
 - 3.1. Kündigung, Sperrung, Ausschluss von der Programmteilnahme
 - 3.2. Sperrzeit
 - 3.3. Programmbeendigung

4. Sonstiges
 - 4.1. Haftung
 - 4.2. Datenschutz
 - 4.3. Änderung des Programms oder der Teilnahmebedingungen
 - 4.4. Recht, Gerichtsstand
 - 4.5. Salvatorische Klausel

1. Teilnahme

1.1. Teilnahmeberechtigte

Teilnahmeberechtigt sind alle Unternehmen, die auf dem deutschen Markt wesentliche Dienstleistungen für Versandhandelsunternehmen erbringen und von mindestens zwei Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes des Deutschen Versandhandels (im Folgenden: Mentoren) für die Teilnahme an dem Programm vorgeschlagen werden. Der Teilnehmer muß für die Mentoren bereits überdurchschnittliche Dienstleistungen erbracht haben. Der Vorschlag ist schriftlich zu begründen.

1.2. Qualifikation

Preferred Partners (Teilnehmer) liefern stets optimale Lösungen und legen großen Wert auf hochqualitativen Kundenservice. Preferred Partner sind Experten auf ihrem Gebiet und garantieren eine überdurchschnittliche Kombination aus Know-how, Nähe zum Kunden und kundenspezifischen Lösungen.

1.3. Aufnahmeantrag

Der Teilnehmer stellt seinen Aufnahmeantrag schriftlich, unter Verwendung der im Internet auf der Seite www.versandhandel.org erhältlichen Vordrucke und unter Beifügung der notwendigen Referenzen bei der Geschäftsführung des Bundesverbandes des Deutschen Versandhandels. Die Geschäftsführung entscheidet nach eigenem Ermessen, in angemessener Frist, über die Aufnahme des Teilnehmers. Eine Ablehnung des Antrags muß nicht begründet werden. Ein Rechtsanspruch auf eine Zulassung zum Programm besteht nicht.

1.4. Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr ist wie folgt gestaffelt:

bis 15 feste Mitarbeiter: 2.000€ p.a.

bis 30 feste Mitarbeiter: 3.000€ p.a.

bis 500 feste Mitarbeiter: 5.000€ p.a.

ab 501 feste Mitarbeiter: 10.000€ p.a.

Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Sie ist sofort mit der Aufnahme in das Programm fällig und fällt auch dann in voller Höhe an, wenn die Mitgliedschaft erst im Laufe des Kalenderjahres erworben oder beendet wird.

1.5. Teilnahmebeginn

Die Teilnahme an dem Programm beginnt mit der schriftlichen Zulassung durch die Geschäftsführung.

2. Leistungen

2.1. Hinweis auf die Teilnahme und Verwendung des Logos

Der Teilnehmer ist berechtigt, in seiner internen und externen Kommunikation auf seine Teilnahme im Preferred Business Partner Programm des Deutschen Versandhandels ® hinzuweisen, und das Logo/Bildzeichen des Programms zu führen. Bei einer Verwendung im Internet oder in anderen elektronischen Medien muß das Logo/Bildzeichen mit der Homepage des Programms unter der Domain www.versandhandel.org verlinkt werden. Die Einzelheiten regelt die Logo-Nutzungsordnung, mit deren Geltung sich der Teilnehmer ausdrücklich einverstanden erklärt. Jegliche Nutzungsrechte des Teilnehmers enden automatisch mit Beendigung der Teilnahme. Das Logo/Bildzeichen ist in diesem Fall unverzüglich aus allen Medien des Teilnehmers zu löschen.

2.2. Aufnahme in das bvh Dienstleisterverzeichnis

Der Teilnehmer und seine Bürgen werden in das bvh Dienstleisterverzeichnis aufgenommen. Das Dienstleisterverzeichnis wird den Mitgliedern des Bundesverbandes des Deutschen Versandhandels bekannt gemacht und auf den Webseiten des Verbandes veröffentlicht.

2.3. Zugang zu Verbandsveranstaltungen und Dienstleistertag

Der Bundesverband des Deutschen Versandhandels führt regelmäßig eigene Veranstaltungen für die Teilnehmer durch. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer im Einzelfall exklusive Ermäßigungen auf öffentliche Veranstaltungen des Bundesverbandes des Deutschen Versandhandels. Die Einzelheiten werden anlassbezogen von der Geschäftsführung festgelegt.

2.4. Leistungsergänzungen

Der Bundesverband des Deutschen Versandhandels ist stets bestrebt, sein Leistungsangebot auszuweiten. Weitere Leistungen können den Teilnehmern gesondert mitgeteilt werden.

2.5. Förderungspflicht der Teilnehmer

Der Teilnehmer ist verpflichtet, die Vereinsziele des Bundesverbandes des Deutschen Versandhandels uneingeschränkt zu unterstützen. Dies gilt insbesondere für die politische Willensbildung (Government- und Public Relations) und die Werbung neuer Mitglieder.

3. Vertragsbeendigung, Änderungen des Programms

3.1. Kündigung, Sperrung, Ausschluss von der Programmteilnahme

Die Teilnahme am PBPP endet durch

- a) Kündigung durch den Teilnehmer,
- b) Ausschluss aus dem Programm.

Der Teilnehmer kann das Vertragsverhältnis mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Schluss eines Kalenderjahres durch schriftliche Mitteilung an die bvh-Geschäftsführung kündigen.

Eine fristlose Kündigung durch den Bundesverband des Deutschen Versandhandels sowie ein Ausschluss von der Programmteilnahme können aus wichtigem Grund mit Wirkung für die Zukunft erfolgen.

Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, bei einem schwerwiegenden Verstoß des Teilnehmers gegen die Teilnahmebedingungen oder gegen sonstige in den Programmunterlagen oder anderen Kommunikationsmedien erwähnten Regeln für das Preferred Business Partner Programm des Deutschen Versandhandels ® .

Gleiches gilt bei wesentlichen Falschangaben, belästigendem oder schädigendem Verhalten gegenüber dem Bundesverbandes des Deutschen Versandhandels, seinen Mitarbeitern, Partnerunternehmen oder Mitgliedsunternehmen oder wenn sich die Leistung des Teilnehmers soweit verschlechtert, dass der Teilnehmer den hohen Qualitätsanforderungen des Programms nicht mehr entspricht.

Die Leistungsverschlechterung wird auf Antrag eines Mitgliedsunternehmens, nach einer Sachprüfung durch die Geschäftsführung des Bundesverbandes des Deutschen Versandhandels, festgestellt. Die Entscheidung ist unanfechtbar. Die Leistungsverschlechterung gilt als festgestellt, wenn einer der Bürgen seine Empfehlung zurückzieht.

Weiter gehende Ansprüche (insbesondere Schadensersatzansprüche) bleiben unberührt.

In den hier genannten Fällen hat der Bundesverband des Deutschen Versandhandels ferner die Befugnis, dem Teilnehmer mit sofortiger Wirkung zu untersagen, an Veranstaltungen des Programms teilzunehmen, das Logo oder die Bezeichnung des Programms in der Kommunikation nach außen und innen, insbesondere auf Webseiten oder in gedruckten Veröffentlichungen zu führen.

Diese Befugnis besteht auch bei objektiven Verdachtsmomenten für das Vorliegen eines wichtigen Grundes, und zwar für einen Zeitraum, der zur angemessenen Prüfung des Sachverhalts erforderlich ist. Ansprüche des Teilnehmers wegen einer solchen Sperrung bestehen nicht. Für die Abwicklung der Beziehung nach einer Kündigung gelten diese Teilnahmebedingungen weiter.

Die Beendigung der Teilnahme am PBPP befreit einen Teilnehmer nicht von der Verpflichtung zur Zahlung eines etwa rückständigen Beitrages für das laufende Kalenderjahr oder von anderen vor der Beendigung der Teilnahme fällig gewordenen Verpflichtungen gegenüber dem Verband.

3.2. Sperrzeit

Im Falle der ordentlichen oder außerordentlichen Kündigung durch den Bundesverband des Deutschen Versandhandels kann ein neuer Aufnahmeantrag nicht vor Ablauf eines Kalenderjahres gestellt werden.

3.3. Programmbeendigung

Der Bundesverband des Deutschen Versandhandels behält sich das Recht vor, das Preferred Business Partner Programm des Deutschen Versandhandels ® als solches jederzeit einzustellen oder durch ein anderes Programm zu ersetzen und die Teilnahmeverträge ordentlich zu kündigen. Auf solche Kündigungen finden die Ziffern 3.1 und 3.2 entsprechende Anwendung.

4. Sonstiges

4.1. Haftung

Für Schäden, die Teilnehmern im Zusammenhang mit ihrer Teilnahme durch den Bundesverband des Deutschen Versandhandels, einen Mitherausgeber, ein Partnerunternehmen, ein Mitgliedsunternehmen oder die jeweiligen Erfüllungsgehilfen entstehen, gilt vorbehaltlich der Regelung in Ziffer 1.3 Folgendes: Bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit sowie bei Vorliegen einer Garantie ist die Haftung unbeschränkt. Bei leichter Fahrlässigkeit ist die Haftung im Falle der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit ebenfalls unbeschränkt. Bei einer leicht fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung beschränkt auf darauf zurückzuführende Sach- und Vermögensschäden in Höhe des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens. Jede weiter gehende Haftung auf Schadensersatz ist – außer für Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz – ausgeschlossen.

4.2. Datenschutz

Die mit der Teilnahme verbundenen personenbezogenen Daten werden für Zwecke, die der Durchführung des Programms dienen, verarbeitet und genutzt. Zu Werbezwecken erfolgt auch eine Datenübermittlung an Partnerunternehmen und andere.

4.3. Änderung des Programms oder der Teilnahmebedingungen

Der Bundesverband des Deutschen Versandhandels behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen oder Ergänzungen der Teilnahmebedingungen oder sonstiger in den Programmunterlagen beschriebener Abläufe für das Preferred Business Partner Programm des Deutschen Versandhandels® vorzunehmen, sofern dies notwendig erscheint und der Teilnehmer hierdurch nicht wider Treu und Glauben benachteiligt wird.

Schadensersatzansprüche von Teilnehmern gegen den Bundesverband des Deutschen Versandhandels wegen gesetzesbedingter länderspezifischer Änderungen sind ausgeschlossen.

Änderungen oder Ergänzungen dieser Teilnahmebedingungen werden durch Benachrichtigung in Textform bekannt gegeben. Sie gelten als genehmigt, wenn ein Teilnehmer nicht innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe schriftlich Widerspruch einlegt. Auf diese Folge wird bei Bekanntgabe besonders hingewiesen. Widerspricht ein Teilnehmer der Programmänderung, so kann seine Teilnahme gemäß Ziffer 3.1 der Teilnahmebedingungen durch ordentliche Kündigung beendet werden.

4.4. Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Der Gerichtsstand für alle Streitigkeiten, die sich aus diesem Vertragsverhältnis ergeben, ist Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus kann ein Teilnehmer auch an seinem allgemeinen Gerichtsstand oder an jedem weiteren Ort, an dem eine gesetzliche Zuständigkeit besteht, gerichtlich in Anspruch genommen werden.

4.5. Salvatorische Klausel

Sofern einzelne Klauseln der bevorstehenden Regelungen ganz oder teilweise unwirksam sein sollten, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen davon unberührt. Die unwirksame Bestimmung gilt durch eine Bestimmung ersetzt, die üblicherweise dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung in rechtswirksamer Weise wirtschaftlich am nächsten kommt. Gleiches gilt für eventuelle Regelungslücken.